

viktória körösi

arbeitsbericht

gastatelier

villa rabl, bad hall

april 2026



bänder und schlaufen

Das einmonatige Arbeitsstipendium im Gastatelier des Landes Oberösterreich in der Villa Rabl in Bad Hall im April 2026 hat es mir ermöglicht, mich auf ein bestimmtes Thema zu konzentrieren und mit neuen Techniken zu experimentieren, wofür in der alltäglichen Arbeitspraxis kaum Zeit und Raum vorhanden ist.

Vor ungefähr zwei Jahren habe ich meine ersten Versuche mit größeren, ca. 20 cm breiten Webkämmen angefangen. Inspiriert haben mich dazu die Kurse, die ich im Textilzentrum Haslach besucht habe sowie die Erkenntnis, dass sich mit einfachen Mitteln und Werkzeugen ohne echten Webstuhl Textilien gestalten und weben lassen.

Mit Webkämmen kann man grundsätzlich schmalere und breitere Bänder herstellen. Mich beschäftigt dabei konstant die Frage, wie man diese in der dritten Dimension transformieren und damit größere Strukturen aufbauen kann. Schlaufen und Bänder beschäftigen mich seit meiner Studienzeit. Ich habe mich in der Vergangenheit bereits in Werken mit diesem Thema auseinandergesetzt. Außerdem ist es meine immer wiederkehrende Idee, dreidimensionale Formen und Gegenstände aus einem Stück Stoff zu gestalten. Ein breiterer Webkamm ermöglicht es zusätzlich, das Band während des Webprozesses in schmalere Bänder zu teilen und genau diese Eigenschaft war die Basis meiner Versuche. Anschließend habe ich das fertige Band gedreht und zusammengenäht, so entstanden die folgenden drei Wandobjekte. (Seite 5-9)

Im Vergleich zu echten Webstühlen, sind die Vorbereitungsverfahren der Webkämme, wie das Schären und das Durchfedeln, in etwas reduzierterer Form sehr Zeit beanspruchend, dabei musste ich meine eigenen Arbeitsprozesse entwickeln und die Technik des Webens üben. Was die Farbgebung betrifft, habe ich mich für verschiedene Grauschattierungen sowie für Schwarz und Weiß entschieden. Hinzu kommen für das Weben typische Spielmöglichkeiten mit der Mischung von Schuss- und Kettfarbe.

nächste Seite
Detail
Bandobjekt, 2026
Baumwolle, Holzstab,
ca. 50 × 40 cm





Drei Bandobjekte, 2026
Baumwolle, Holzstab,
je ca. 50 x 40 cm
Atelier 7, Villa Rabl

vorherige Seite
Bandobjekt, 2026
Baumwolle, Holzstab,
ca. 50 x 40 cm





Als Weiterentwicklung der kleineren Bandobjekte habe ich mich entschieden, eine Arbeit mit größeren Dimensionen zu schaffen, indem ich einzelne Bänder zusammenfüge. In diesem Fall sind es drei 15 cm breite und ca. 180 cm lange gewebte Bahnen. Dabei wollte ich mit den verschiedenen Grautönen und den Kombinationen aus Kette- und Schussfarbe spielen. Durch das Zusammennähen der unterschiedlich gemusterten Bänder soll sich ein neuer Rhythmus und eine neue Qualität ergeben.



nächste Seite
Bandstruktur, 2026,
Baumwolle, Aluminiumstab,
ca. 90 × 100 cm







Atelier 7,
Villa Rabi, Bad Hall



weiches gitter

Die folgende Gitterstruktur besteht aus neun einzelnen, jeweils ca. 15 cm breiten und 30 cm langen Bändern, deren Ketten während des Webprozesses schrittweise ineinander gefädelt wurden. An den Knotenpunkten der weißen und schwarzen Bahnen entstanden die Kettfransen.



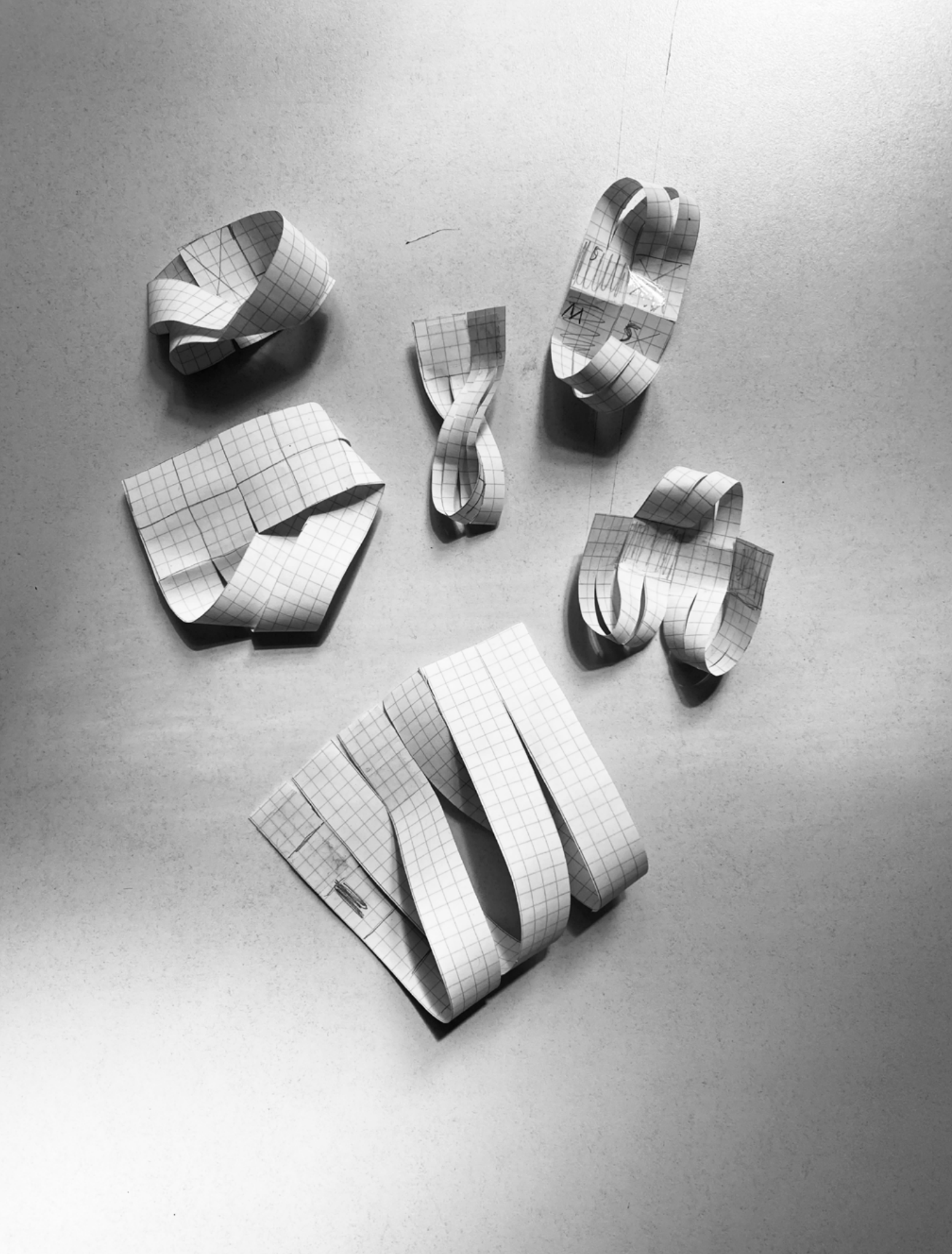
Weiches Gitter, 2026
Baumwolle
ca. 15 x 30 x 30 cm





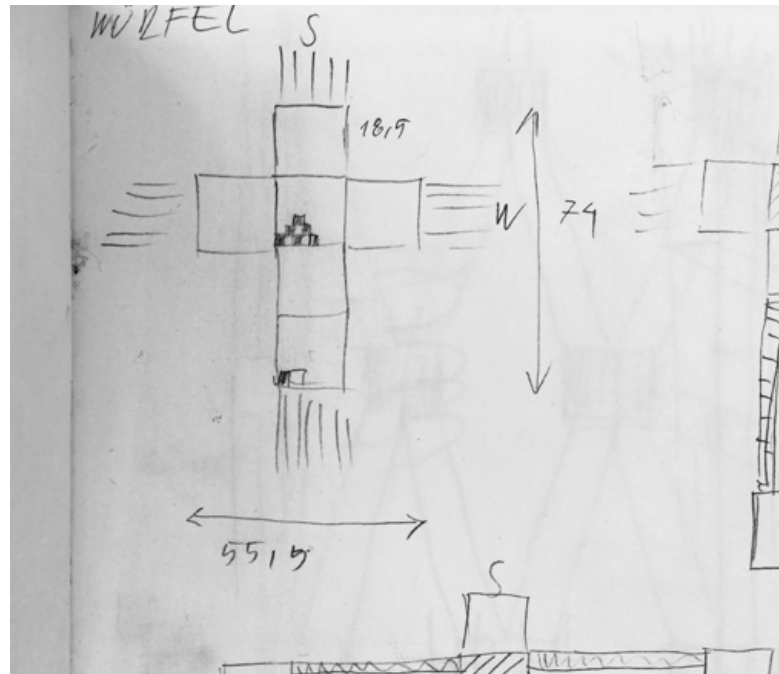


Atelier 7,
Villa Rabl, Bad Hall



würfel

Mithilfe mehrerer Webkämme lassen sich zwei gewebte Bänder relativ einfach im rechten Winkel kreuzen und ineinander verweben. Diese Erkenntnis hat mich zu der Idee geführt, einen Würfel, also ein dreidimensionales Objekt, aus einem Stück flachem Stoff zu weben, da der Grundriss des Kubus ein aus sechs Quadraten bestehendes Kreuz sein kann. Als praktische und nachhaltige Lösung wurde der Würfel mit Kettfransen und Restgarn ausgestopft.



Gewobener Würfel 2026
Baumwolle
ca. 15 × 15 × 15 cm

